

# Brummis rollen bald durch Bergkirchen

## CDU und SPD sehen Gefahren durch Umleitungsstrecke für den Bau der Nordumgehung

Von Marc Schmedtlevin  
(Text und Foto)

Bad Oeynhausen-Bergkirchen (WB). Die Baumaßnahmen im Rahmen der Nordumgehung haben auch ihre Auswirkungen auf den Ortsteil Bergkirchen. Für mehrere Monate soll dort eine Umleitungsstrecke verlaufen. Den Ortsvereinen von CDU und SPD bereitet diese Verkehrsänderung großes Kopfzerbrechen.

Denn die Politiker sehen dadurch die Sicherheit der Bürger in Gefahr. »Uns ist bekannt, dass die Bergkirchener Straße für ein bis zwei Jahre als Umleitungsstrecke geplant ist«, erklärte Ernst-Ludwig Homann von der CDU Wulferdingsen-Bergkirchen. Somit würde der gesamte Verkehr von Autos und Lastwagen von Norden nach Süden über die Ortsteile Bergkirchen, Wulferdingsen und Werste zurück zur Autobahn geleitet werden. Ein Risiko für viele Rentner, Fahrradfahrer und auch Familien mit einem Kinderwagen, die auf der Bergkirchener Straße unterwegs sind. Ein Fuß- oder Radweg gibt es auf dem 1,4 Kilometer langen Teilstück entlang des neuen Friedhofs in Bergkirchen bis zum Wallücker Weg in Wulferdingsen nämlich noch nicht. Er wird aber dringend benötigt und von den verantwortlichen Politikern gefordert. »Der Verkehr wird sich durch die Umleitung in Zukunft mehr als verdoppeln. Daher sehen wir ein



Oliver Thamm (von links), Gerhard Beckmann, Erich Tschamann und Ernst-Ludwig Homann von CDU und SPD fordern an der Bergkirchener

Straße einen Fuß- und Radweg, eine Geschwindigkeitsbegrenzung und an der Kreuzung mit dem Wallücker Weg eine Fußgängerampel.

großes Unfallrisiko, zumal sich die sowieso schon enge Straße in keinem guten Zustand befindet«, ergänzte Gerhard Beckmann von der SPD. Er bittet das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Bad Oeynhausen, sich mit Straßen NRW in Verbindung zu setzen, um in Sachen Fuß- und Radweg eine zufrieden stellende und schnelle Lösung zu finden.

Hinzu kommt der Aspekt, dass es auf der Bergkirchener Straße keine Geschwindigkeitsbegrenzung gibt. Ein Antrag auf ein Tempolimit von 70 Kilometern pro Stunde wurde vor bereits drei Jahren gestellt, von der Kreispolizeibehörde allerdings abgelehnt. »Man sah hier keine Notwendigkeit für eine Begrenzung«, sagte Ernst-Ludwig Homann. Seiner

Ansicht nach solle jetzt noch einmal geprüft werden, ob bei einem höheren Verkehrsaufkommen nicht doch ein Tempolimit in Frage kommen würde – wenn auch nur für den Zeitraum der Nordumgehungs-Bauphase.

Punkt drei auf seiner Mängelliste ist eine fehlende Fußgängerampel an der Kreuzung Bergkirchener Straße/Wallücker Weg in Wul-

ferdingsen. Dort sei ein Gefahrenpunkt für die Kinder der nahe gelegenen Schule und des Kindergartens. »Wenn dort bald die großen Laster durchfahren, können die Eltern ihren Nachwuchs nicht mehr ohne Aufsicht nach Hause gehen lassen«, erklärte Homann. Daher sei auch an dieser Stelle schneller Handlungsbedarf von der Stadt gefordert.

